CallFactory!

Allgemeine Liefer- und Geschäftsbedingungen von CallFactory

1 Allgemeines

1.1 In diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:

Antragsformular:
Ein von CallFactory erstelltes Formular, mit dem der Kunde CallFactory ersucht, ihm Dienste zu den darin genannten Bedingungen zu erbringen;

Ausrüstung:
Sämtliche Ausrüstung und/oder Dienste, die CallFactory im Rahmen der Durchführung des Vertrags zur Verfügung stellt und die im Antragsformular angegeben sind;

CallFactory:
CallFactory ist ein Handelsname der Call Factory Ltd., eingetragen unter BG201938261;

Kunde:
Eine natürliche oder juristische Person, die in Ausübung ihrer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit handelt und mit der CallFactory einen Vertrag geschlossen hat;

Kundencodes:
Jeder eindeutige Code oder jede eindeutige Nummer, die CallFactory dem Kunden zur Verfügung stellt, um ihm Zugang zu den von CallFactory zu erbringenden Diensten zu verschaffen;

Dienste:
Die von CallFactory zu erbringenden Dienste, wie sie im Antragsformular angegeben sind;

Diensteanbieter: ein Netz- oder sonstiger Diensteanbieter, dessen sich CallFactory bei der Durchführung des Vertrags bedient;

Vertrag:
Der gemäß Artikel 2.1 zwischen dem Kunden und CallFactory geschlossene Vertrag sowie alle Folge- und/oder daraus hervorgehenden Verträge;

AGB:
Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen von CallFactory für die Erbringung von Diensten.

1.2 Die AGB bilden zusammen mit den im Antragsformular und/oder auf der Website www.callfactory.at enthaltenen Spezifikationen den Vertrag.

1.3 Die AGB gelten auch für jeden Vertrag, dessen Laufzeit gemäß Artikel 2.2 der AGB bestimmt wurde.

2 Zustandekommen und Laufzeit des Vertrags

2.1 Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn CallFactory das vom Kunden ausgefüllte Antragsformular angenommen hat.

2.2 Der Vertrag wird für eine Mindestlaufzeit von einem (1) Monat geschlossen und läuft danach auf unbestimmte Zeit weiter. Jede Partei kann den Vertrag unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem (1) Monat kündigen, sofern der Vertrag nicht vor Ablauf der Mindestlaufzeit endet. Die Kündigung kann schriftlich oder digital (zum Beispiel per E-Mail) erfolgen.

2.3 CallFactory ist nicht verpflichtet, das vom Kunden ausgefüllte Antragsformular anzunehmen. Nimmt CallFactory das Antragsformular nicht an, hat der Kunde keinen Anspruch auf Entschädigung.

2.4 Elektronischer Vertragsschluss: Der Kunde ist damit einverstanden, dass der Vertrag, Bestellungen und Änderungen elektronisch geschlossen werden können (zum Beispiel über die Website, das Kundenportal oder per E-Mail) und dass Rechnungen, Mitteilungen und sonstige Korrespondenz elektronisch übermittelt werden. Eine elektronisch erteilte Zustimmung oder Unterschrift hat, soweit gesetzlich zulässig, dieselbe Wirkung wie eine handschriftliche Unterschrift.

2.5 Keine Notrufe: Sofern nicht schriftlich anders vereinbart, sind die Dienste nicht für die Abwicklung von Notrufen (wie 112 oder 133) bestimmt oder geeignet. Der Kunde ist dafür verantwortlich, über eine andere Möglichkeit zu verfügen, die Notdienste zu erreichen.

2.6 Keine Callback-Anwendungen: Die von CallFactory bereitgestellten Rufnummern dürfen nicht für Callback-Anwendungen verwendet werden.

2.7 Örtliche Vorschriften: Der Kunde ist dafür verantwortlich zu prüfen, ob die Nutzung der Dienste, einschließlich Internettelefonie und Rufumleitung, in dem Land zulässig ist, in dem der Kunde niedergelassen ist oder die Dienste nutzt. Der Kunde stellt CallFactory von Schäden und Kosten frei, die aus einer Nutzung entgegen örtlichen Gesetzen oder Vorschriften entstehen.

2.8 Unterlagen und Überprüfung: Aufgrund örtlicher Vorschriften für Rufnummern oder Gesetzen zur Verhinderung von Betrug, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung kann CallFactory den Kunden auffordern, Unterlagen und Informationen vorzulegen, etwa einen Firmenbuchauszug, einen Adressnachweis oder ein Ausweisdokument des Vertreters. CallFactory kann die Aktivierung von Rufnummern aufschieben, bis diese Überprüfung abgeschlossen ist.

2.9 Ablehnung: Ergänzend zu Artikel 2.3 kann CallFactory einen Antrag oder eine Bestellung in jedem Fall ablehnen, wenn die gemachten Angaben unvollständig sind, wenn Grund besteht, an ihrer Richtigkeit zu zweifeln, oder sie nicht durch die angeforderten Unterlagen oder Vollmachten belegt sind, oder wenn Anzeichen für Betrug, Insolvenz oder eine unzureichende Fähigkeit des Kunden bestehen, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2.10 Nur Geschäftskunden: Die Dienste werden ausschließlich Kunden angeboten, die in Ausübung ihrer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit handeln. Mit Abschluss des Vertrags erklärt der Kunde, dass er kein Verbraucher ist. CallFactory kann den Antrag eines Verbrauchers ablehnen und einen Vertrag, der sich als mit einem Verbraucher geschlossen herausstellt, mit sofortiger Wirkung kündigen. Da die Dienste ausschließlich für Geschäftskunden erbracht werden, findet der European Accessibility Act (Richtlinie (EU) 2019/882 in ihrer Umsetzung in nationales Recht) auf die Dienste keine Anwendung. CallFactory kann diese AGB anpassen, falls sich dies künftig ändert.

3 Beschreibung und Änderung der Dienste

3.1 CallFactory ist berechtigt, die Dienste anzupassen oder zu ersetzen, sofern dies nicht zu einer Verschlechterung der angebotenen Dienste führt. Der Kunde wird über eine solche Änderung so bald wie möglich informiert.

3.2 Der Kunde sichert CallFactory zu, dass die von CallFactory angebotenen Dienste nicht entgegen den Vorschriften der KPN Telecom BV, der STIC, der ACM (niederländische Behörde für Verbraucher und Märkte) oder der zuständigen nationalen Telekommunikationsregulierungsbehörde im Land der betreffenden Rufnummer (wie die RTR in Österreich), einer (halb)staatlichen Stelle, eines internationalen Netzbetreibers oder eines Telekommunikationsdiensteanbieters genutzt werden, der aufgrund einer Genehmigung, Lizenz oder Registrierung zur Ausübung seiner Tätigkeit berechtigt ist.

3.3 CallFactory garantiert nicht, dass der Dienst ununterbrochen oder störungsfrei verfügbar ist. CallFactory bemüht sich, vom Kunden gemeldete Störungen innerhalb einer angemessenen Frist zu untersuchen, nach Möglichkeit zu beheben und den Kunden (telefonisch) darüber zu informieren. Wird eine Störung durch unsachgemäße oder fehlerhafte Nutzung durch den Kunden verursacht, kann CallFactory die Kosten für die Behebung der Störung vom Kunden zurückfordern.

3.4 Außer in Notfällen teilt CallFactory dem Kunden mindestens drei Tage im Voraus schriftlich mit, wenn CallFactory Arbeiten durchführen muss, um eine Störung bei der Erbringung der Dienste zu verhindern oder zu beheben.

3.5 Zur Erbringung des Dienstes kann CallFactory jeden Diensteanbieter einsetzen, den es für geeignet hält. Vorbehaltlich der Bestimmungen von Artikel 5 ermächtigt der Kunde CallFactory, den Diensteanbietern alle Daten, Mitteilungen und sonstigen Vollmachten zur Verfügung zu stellen, die CallFactory zur Erbringung des Dienstes für erforderlich hält.

3.6 Nutzungsrecht an Rufnummern: Die Zuteilung einer Rufnummer gibt dem Kunden nur das Recht, die Rufnummer für die Dauer des Vertrags zu nutzen, nicht jedoch das Eigentum an der Rufnummer. Mit Beendigung des Vertrags erlischt dieses Nutzungsrecht und CallFactory kann die Rufnummer neu vergeben, es sei denn, der Kunde portiert die Rufnummer rechtzeitig zu einem anderen Anbieter, soweit die Rufnummernmitnahme rechtlich möglich ist.

3.7 Verkehrsrisiko: Der Kunde trägt die Kosten aller Anrufe über seine Rufnummern, einschließlich der Kosten für die Rufumleitung und der Kosten für kostenfreie Rufnummern (wie 0800-Nummern), auch wenn dieser Verkehr unerwartet, unerwünscht oder betrügerisch ist, etwa künstlich erzeugter Verkehr. CallFactory kann den Dienst bei ungewöhnlichem Verkehr einschränken oder aussetzen, um Schaden zu verhindern, haftet jedoch nicht für Kosten, die vor der Erkennung dieses Verkehrs entstanden sind.

3.8 Zulässige Nutzung: Der Kunde nutzt die Dienste ausschließlich im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Die Dienste dürfen nicht für unerwünschte kommerzielle Kommunikation (Spam), Telemarketing ohne die erforderliche Einwilligung, automatisierte Massenanrufe (Robocalls), die Verbreitung rechtswidriger, irreführender oder anstößiger Inhalte oder die Verletzung von Rechten Dritter genutzt werden. Der Kunde stellt CallFactory von Ansprüchen Dritter frei, die aus einer Nutzung entgegen diesem Artikel entstehen.

3.9 Nutzer des Kunden: Der Kunde ist für die Nutzung der Dienste durch seine Mitarbeiter, Kunden und sonstige Dritte verantwortlich, denen er die Dienste zur Verfügung stellt, und sorgt dafür, dass diese die AGB einhalten.

4 Zahlungen und Sicherheitsleistungen

4.1 CallFactory stellt dem Kunden monatlich die im vorangegangenen Kalendermonat erbrachten Anrufe und Dienste durch Übersendung einer Rechnung in Rechnung. Abonnementgebühren werden im Voraus berechnet. Der Kunde hat die Rechnung innerhalb von vierzehn Tagen nach Rechnungsdatum per Lastschrift oder durch Überweisung auf ein von CallFactory angegebenes Bankkonto zu bezahlen.

4.2 Die Aufzeichnungen von CallFactory sind für die Bestimmung der vom Kunden geschuldeten Beträge maßgeblich und gelten als vollständiger Beweis, sofern nicht nachgewiesen wird, dass diese Aufzeichnungen unrichtig sind.

4.3 CallFactory ist berechtigt, seine Tarife zu ändern. Der Kunde wird mindestens dreißig Tage vor der beabsichtigten Änderung informiert. Ändert CallFactory die vereinbarten Tarife innerhalb von drei Monaten nach dem Datum des Vertrags, kann der Kunde, sofern er mit der Tarifänderung nicht einverstanden ist, den Vertrag auflösen.

4.4 Hat der Kunde eine Rechnung nicht innerhalb der Zahlungsfrist bezahlt, erhält er zunächst eine Zahlungserinnerung mit einer angemessenen Zahlungsfrist. Erfolgt die Zahlung auch danach nicht, schuldet der Kunde ab dem Fälligkeitsdatum die gesetzlichen Verzugszinsen (für Handelsgeschäfte) auf den offenen Betrag, und CallFactory kann angemessene Inkassokosten berechnen, höchstens jedoch bis zur Höhe der gesetzlich zulässigen außergerichtlichen Inkassokosten.

4.5 Alle von CallFactory genannten Preise verstehen sich, sofern nicht anders angegeben, zuzüglich Umsatzsteuer.

4.6 CallFactory kann vom Kunden verlangen, eine Garantie oder Bankgarantie zu stellen oder eine Kaution als Sicherheit für die Ausrüstung und/oder die Zahlungsverpflichtungen des Kunden zu leisten. Hält CallFactory die Sicherheit nicht mehr für erforderlich oder wurde die Ausrüstung, für die die Garantie gestellt wurde, in gutem Zustand zurückgegeben, gibt CallFactory die Sicherheit ohne Zinsen an den

Kunden zurück.

4.7 Im Fall einer oder mehrerer der in 9.2 (e) bis (h) genannten Situationen entfällt die Verpflichtung von CallFactory zur Auszahlung von 090x-Verkehr automatisch.

4.8 Zahlt ein Diensteanbieter und/oder Carrier die Erlöse aus 090x-Verkehr nicht aus, ist CallFactory nicht verpflichtet, diesen 090x-Verkehr auszuzahlen oder vorzustrecken.

4.9 Eine monatliche Lastschrift der fälligen Beträge ist nur mit Ihrer Zustimmung möglich. Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an und unterschreiben Sie das Formular. Wenn Sie mit einer Abbuchung nicht einverstanden sind, haben Sie einen Monat Zeit, Ihre Bank anzuweisen, sie zurückzubuchen. Sie können die Lastschrift auch beenden, weil Sie umziehen oder der Vertrag beendet wird; in diesem Fall müssen Sie CallFactory benachrichtigen.

4.10 Bei Zahlung per Lastschrift hat der Kunde für ausreichende Deckung auf dem angegebenen Bankkonto zu sorgen. Im Fall einer Rücklastschrift ist CallFactory berechtigt, Verwaltungskosten in Höhe von € 10 zu berechnen. Im Fall einer Rückbuchung hat der Kunde die Rechnungen umgehend auf anderem Wege zu bezahlen.

4.11 Rechnungseinwände: Der Kunde muss Einwände gegen eine Rechnung unmittelbar nach Erhalt, in jedem Fall aber vor dem Fälligkeitsdatum der Rechnung, unter Angabe des Grundes per E-Mail erheben. Nach dem Fälligkeitsdatum gilt die Rechnung als vom Kunden anerkannt. Ein Einwand entbindet nicht von der Verpflichtung, den unbestrittenen Teil der Rechnung zu bezahlen. Erweist sich ein Einwand als begründet, schreibt CallFactory den betreffenden Betrag gut.

4.12 Offensichtliche Fehler: Offensichtliche Irrtümer oder Schreibfehler in Angeboten, Preisangaben oder Rechnungen binden CallFactory nicht und können von CallFactory berichtigt werden.

5 Informationen, Schutz personenbezogener Daten und Vertraulichkeit

5.1 Der Kunde stellt CallFactory alle für die Erbringung der Dienste erforderlichen Informationen und/oder Vollmachten zur Verfügung. Der Kunde ermächtigt CallFactory, die vom Kunden beantragten Rufnummern offiziell in den Nummernregistern der ACM (niederländische Behörde für Verbraucher und Märkte) oder der zuständigen nationalen Telekommunikationsregulierungsbehörde im Land der betreffenden Rufnummer (wie die RTR in Österreich) eintragen zu lassen.

5.2 CallFactory erhebt vom Kunden nicht mehr Daten als für eine ordnungsgemäße Dienstleistung und Geschäftsführung erforderlich. Die erhobenen Daten des Kunden werden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften ausschließlich im Zusammenhang mit der Dienstleistung und Geschäftsführung von CallFactory verwendet. Die Daten des Kunden werden nicht länger aufbewahrt, als es eine ordnungsgemäße Dienstleistung und Geschäftsführung erfordern oder gesetzlich vorgeschrieben ist.

5.3 Beschwerden und Behörden: Im Fall einer Beschwerde oder Anfrage einer Regulierungsbehörde, einer staatlichen Stelle oder eines Telekommunikationsanbieters zur Nutzung einer Rufnummer des Kunden kann CallFactory dieser Stelle, soweit gesetzlich zulässig, Name, Adresse und sonstige relevante Angaben des Kunden übermitteln. Der Kunde wirkt an einer solchen Untersuchung mit.

6 Kundencodes

6.1 Dem Kunden wird ein Kundencode zugewiesen, der ausschließlich für diesen Kunden bestimmt ist und nicht an Dritte weitergegeben werden darf. Der Kunde ist für die Nutzung und für die Folgen eines Missbrauchs des Kundencodes verantwortlich. Vermutet der Kunde, dass eine unbefugte Person seinen Kundencode nutzt, muss er CallFactory unverzüglich informieren. CallFactory sorgt so bald wie möglich dafür, dass ein Zugang zu den Diensten mit diesem Kundencode nicht mehr möglich ist.

7 Haftung

7.1 CallFactory schließt die Haftung für Schäden und/oder Kosten (einschließlich Folgeschäden und indirekter Schäden wie Betriebsunterbrechung und entgangener Gewinn) aus, die aus der Durchführung des Vertrags entstehen. CallFactory schließt die Haftung für Schäden aus Personenunfällen, für Schäden aus der Haftung Dritter gegenüber dem Kunden sowie für Schäden aus vom Kunden in Verkehr gebrachten Diensten aus.

7.2 Nur wenn der in Artikel 7.1 genannte Ausschluss gegen das Gesetz oder gegen Treu und Glauben verstößt, übernimmt CallFactory die Haftung bis zu einem Höchstbetrag in Höhe einer durchschnittlichen Monatsrechnung, berechnet über die letzten drei Monate vor dem schadensverursachenden Ereignis.

7.3 CallFactory beschränkt und/oder schließt seine Haftung gegenüber dem Kunden für von Dritten bezogene Dienste (einschließlich (inter)nationaler Netzbetreiber oder sonstiger staatlich lizenzierter Telekommunikationsdiensteanbieter) in gleicher Weise, wie diese Dritten ihre Haftung gegenüber CallFactory beschränken oder ausschließen.

7.4 Der Ausschluss oder die Beschränkung der Haftung gilt auch zugunsten der Mitarbeiter von CallFactory.

8 Höhere Gewalt

8.1 Ist CallFactory durch höhere Gewalt dauerhafter oder vorübergehender Art an der (weiteren) Durchführung des Vertrags gehindert, ist CallFactory berechtigt, den Vertrag ohne Verpflichtung zum Schadenersatz und ohne gerichtliches Eingreifen durch eine entsprechende Mitteilung ganz oder teilweise aufzulösen. Dieses Recht gilt unbeschadet des Anspruchs von CallFactory auf Zahlung durch den Kunden, soweit CallFactory bereits vor Eintritt der höheren Gewalt geleistet hat.

8.2 Als höhere Gewalt gilt unter anderem jede Maßnahme oder Regelung einer Regierung, einer staatlichen Stelle oder einer Stelle mit von der Regierung abgeleiteten Befugnissen, die den Zugang zur Infrastruktur einschränkt oder vollständig verhindert.

8.3 CallFactory kann sich ferner auf die Klauseln über höhere Gewalt der von ihm für die Erbringung der vereinbarten Dienste eingesetzten Dritten in gleicher Weise berufen, wie diese Dritten sich nach ihren eigenen allgemeinen Geschäftsbedingungen auf höhere Gewalt berufen.

9 Beendigung, Unterbrechung oder Änderung

9.1 CallFactory kann den Dienst vorübergehend außer Betrieb nehmen oder seine Nutzung einschränken, wenn dies für die Durchführung von Wartungsarbeiten als wünschenswert oder notwendig erachtet wird.

9.2 CallFactory kann die Erbringung des Dienstes mit sofortiger Wirkung beenden, unterbrechen, aussetzen oder einschränken:

(a) zur Wahrung der Sicherheit oder Integrität des Netzes von CallFactory oder eines Diensteanbieters;

(b) wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt oder seine Verpflichtungen aus dem Vertrag anderweitig nicht erfüllt, oder wenn CallFactory vernünftigerweise annehmen kann, dass der Kunde dies nicht tun wird;

(c) wenn der Kunde den Dienst zwölf (12) aufeinanderfolgende Monate nicht nutzt;

(d) wenn CallFactory den Kunden trotz entsprechender Bemühungen nicht unter der vom Kunden angegebenen Adresse oder Telefonnummer erreichen kann;

(e) bei Missbrauch oder unsachgemäßer Nutzung einer oder mehrerer Rufnummern des Kunden. Einige Formen von Missbrauch und unsachgemäßer Nutzung sind:

- wenn der Anrufverkehr zu einer bestimmten Rufnummer ausschließlich von einem festen Standort oder einer sehr begrenzten Anzahl fester Standorte im geografischen Sinne erzeugt wird;
- wenn sich zeigt, dass Verkehr zu einer bestimmten Rufnummer auf Anrufverkehr zurückzuführen ist, bei dem festgestellt werden kann, dass die Identität des Anrufers bzw. der Anrufer nicht mit den personenbezogenen Daten übereinstimmt, die der bzw. die Anrufer dem Betreiber angegeben haben;
- wenn das Anrufverhalten zu einer bestimmten Rufnummer zu einer hohen Nutzung durch ein und dieselbe Mobil- oder Festnetznummer oder zu einer hohen Nutzung durch eine sehr begrenzte Anzahl von Festnetz- oder Mobilnummern führt;
- wenn sich zeigt, dass Anrufverkehr zu einer bestimmten Rufnummer aufgrund eines vorsätzlichen Ausnutzens von Fehlern im Abrechnungssystem oder in der Tarifierung des Mobil- oder Festnetzbetreibers nicht dazu geführt hat, dass dem bzw. den Anrufern die korrekten Tarife berechnet wurden;
- wenn sich zeigt, dass eine größere Anzahl von „Anrufen“ mit einer „Gesprächsdauer“ von weniger als 20 Sekunden pro Anruf zu einer bestimmten Rufnummer getätigt wird und feststeht, dass dem bzw. den Anrufern innerhalb dieser Zeit keine Dienstleistung erbracht wird;
- wenn sich zeigt, dass Anrufverkehr zu einer bestimmten Rufnummer mit Mobilnummern erzeugt wird, bei denen festgestellt werden kann, dass durch Manipulation der Einstellungen der SIM-Karte eine Möglichkeit zum „kostenlosen“ Telefonieren geschaffen wurde;
- wenn festgestellt wird, dass eine Rufnummer nicht gemäß den von der STIC festgelegten Standards betrieben wird;
- wenn festgestellt werden kann, dass zwischen dem bzw. den Anrufern und dem Nummerninhaber eine geschäftliche Beziehung besteht. Mit anderen Worten: Der Anrufer ist der Nummerninhaber oder wird vom Nummerninhaber (in)direkt dazu eingesetzt, seine Identität (mit oder ohne finanzielle Gegenleistung) für den Abschluss von Abonnements zur Verfügung zu stellen, die dann fast ausschließlich für Anrufe zu den Rufnummern des Nummerninhabers genutzt werden;

Auch andere, in der obigen Liste nicht aufgeführte Formen von Missbrauch oder unsachgemäßer Nutzung führen zur sofortigen Beendigung oder Aussetzung des Dienstes.

(f) wenn der Kunde ohne schriftliche Zustimmung von CallFactory einen „Dialer“ verwendet;

(g) wenn der Kunde ohne schriftliche Zustimmung von CallFactory einen „Call-Generator“ verwendet;

(h) wenn CallFactory begründet Betrug oder Missbrauch vermutet, wenn der Kunde unrichtige oder unvollständige (Unternehmens-)Angaben gemacht hat, wenn der Kunde nicht (rechtzeitig) an einer Identitäts- oder Unternehmensprüfung (KYC) mitwirkt oder wenn die Fortsetzung des Dienstes nach begründeter Auffassung von CallFactory dem Ruf von CallFactory schadet oder schaden kann oder gegen Gesetze oder Vorschriften verstößt. In diesen Fällen kann CallFactory den Vertrag auch mit sofortiger Wirkung kündigen, ohne zu einer Entschädigung verpflichtet zu sein.

9.3 CallFactory bemüht sich, den Kunden unter Einhaltung einer angemessenen Frist vorab (telefonisch) über die Beendigung, Unterbrechung, Aussetzung oder Einschränkung der Erbringung des Dienstes gemäß dem vorstehenden Absatz zu informieren. In den unter 9.2 (e) bis (h) genannten Fällen wird der Dienst unmittelbar nach Feststellung abgeschaltet und der Kunde anschließend informiert.

9.4 CallFactory ist berechtigt, die Dienste anzupassen oder zu ersetzen, sofern dies nicht zu einer Verschlechterung der angebotenen Dienste führt. Der Kunde wird über die Änderung so bald wie möglich informiert.

10 Übertragung

10.1 Der Kunde ist nicht berechtigt, die Rechte und/oder Pflichten aus dem Vertrag ohne vorherige schriftliche Zustimmung von CallFactory auf Dritte zu übertragen oder in eine Gesellschaft, gleich welcher Bezeichnung, einzubringen. CallFactory kann alle seine Rechte und Pflichten aus dem Vertrag (i) auf ein Konzernunternehmen, (ii) im Rahmen des Verkaufs und der Übertragung aller oder nahezu aller Vermögenswerte von CallFactory oder (iii) im Rahmen einer Finanzierung, Fusion oder Umstrukturierung von CallFactory übertragen.

10.2 Vom Inhalt des Vertrags und der AGB kann nur durch schriftliche Vereinbarung zwischen den Parteien abgewichen werden.

10.3 Möchte der Kunde den Namen, auf den der Vertrag mit CallFactory lautet, und/oder den Inhaber der Rufnummer ändern, muss er originale Angaben aus dem Firmenbuch vorlegen, die nicht älter als 6 Wochen sind, damit die Identität der Vertragspartei festgestellt werden kann.

11 Anwendbarkeit der AGB

11.1 Die AGB gelten für das Antragsformular und den Vertrag und gelten als deren Bestandteil.

11.2 Wurden auch die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden auf einen anderen Vertrag für anwendbar erklärt, gehen im Fall eines Widerspruchs die AGB vor.

11.3 Wird eine Bestimmung des Vertrags und/oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen durch gerichtliches Urteil ganz oder teilweise für unwirksam erklärt, bleiben der Vertrag und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Übrigen in Kraft, und die unwirksame Bestimmung gilt als durch eine wirksame Bestimmung ersetzt, deren Wirkung der Absicht der Parteien so nahe wie möglich kommt.

11.4 Mitteilungen: Mitteilungen im Rahmen des Vertrags, einschließlich Rechnungen, können per E-Mail an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse gesendet werden. Der Kunde sorgt dafür, dass diese E-Mail-Adresse aktuell ist, und teilt CallFactory jede Änderung unverzüglich mit.

12 Anwendbares Recht

12.1 Auf alle Angebote, Auftragsbestätigungen, das Antragsformular, den Vertrag und die AGB ist niederländisches Recht anwendbar.

12.2 Streitigkeiten zwischen den Parteien aus dem Vertrag oder den AGB werden ausschließlich vom zuständigen Gericht in Den Haag entschieden.